



Dankend ablehnen.

Empfehlungen zum Umgang mit extremistisch motivierten Spenden

Vorbemerkung

Populismus und Menschenfeindlichkeit haben Konjunktur und machen vor den Türen der Bahnhofsmissionen nicht halt. In den letzten Monaten sind durch Anhänger extremistischer Gruppierungen wiederholt Versuche unternommen worden, Bahnhofsmissionen und ihre Gäste zur Erzielung öffentlicher Aufmerksamkeit und medienwirksamer Effekte zu instrumentalisieren.

Die KKBM möchte zu diesen Vorfällen Stellung nehmen und den Bahnhofsmissionen Handlungsempfehlungen geben für den Fall des Versuchs einer Spendenübergabe oder einer vergleichbaren Aktivität einer extremistischen Gruppierung.

Das ist beispielsweise passiert:

Die Bahnhofsmissionen München und Würzburg bekamen Spenden von örtlichen Gruppierungen eines als extremistisch eingestuften Wachschutzes, die sich allerdings bei der Spendenübergabe als solche nicht zu erkennen gaben. Der rechtsextremistische Hintergrund und Kontext war im unmittelbaren Zusammenhang mit den Spendenübergaben zunächst nicht eindeutig bzw. wurde erst im Nachhinein bekannt. Als die Bahnhofsmissionen daraufhin die Spende ablehnten und sich von der dahinter stehenden Organisation distanzierten, führte dies in den einschlägigen sozialen Medien u.a. zu Beleidigungen und Schmähungen (Shitstorm) auf den Seiten der Bahnhofsmissionen.

In der Bahnhofsmission Halle/Saale erschien eine Delegation bekannter Ortsgrößen der extremistischen Szene unangekündigt in einer Adventsfeier der Bahnhofsmission, um Kleiderspenden „nur für deutsche Gäste“ zu übergeben. Dieses Ansinnen wurde von der Leiterin in der entstandenen Unruhe nicht registriert. Die Übergabe in der Bahnhofsmission dauerte nur wenige Minuten, wurde aber gefilmt und in dem dann auf YouTube hochgeladenen Clip zusammengeschnitten mit populistischen und rassistischen Aussagen der Spender

Weitere, ähnlich gelagerte Fälle der öffentlichen Diskreditierung von Bahnhofsmissionen und von deren Mitarbeitenden sind hier bekannt geworden.

Grundsätzliche Einordnung:

Die Bahnhofsmissionen leisten ihre Hilfen auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, nach dem alle Menschen vor Gott gleich sind und über eine unveräußerliche Würde verfügen. Vor diesem Hintergrund setzen Sie sich ein für eine Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen und für den Abbau von Vorurteilen. Sie bietet jedem Menschen Unterstützung an, unabhängig von Geschlecht, Alter, Konfession, Nationalität und sozialem Status. Die Bahnhofsmission will einen Beitrag zum Abbau von Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen leisten und setzt sich für Veränderungen ein.

Diese im Leitbild der Bahnhofsmissionen festgehaltenen Grundsätze schließen diskriminierendes Verhalten von Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen gegenüber Gästen aus. Sie fordern diese darüber hinaus auf, gegenüber ausgrenzendem und diskriminierendem Verhalten klar Stellung zu beziehen.

Empfehlungen:

1. Wie viele gemeinnützige Einrichtungen sind Bahnhofsmissionen auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Maßgeblich für deren Verwendung sind der Spenderwille und dessen Übereinstimmung mit den Organisationszwecken, Zielen und Werten der Bahnhofsmission bzw. deren Trägerorganisationen.
2. Einzelpersonen oder Gruppen, die die Bahnhofsmission unterstützen wollen, sollen im Rahmen bestehender Möglichkeiten grundsätzlich unterstützt werden, ihre Spenden publik zu machen. Nicht unter-

stützt werden Aktivitäten zur Veröffentlichung der Spende, die darauf ausgerichtet sind, demokratie-, religions- und menschenfeindliche Ideologien zu verbreiten.

3. Klären Sie die Bedingungen einer Spendenübergabe möglichst im Vorfeld ab und beziehen Sie verantwortliche Stellen Ihrer Trägerorganisationen - ggf. auch die Zuständigen für die Öffentlichkeitsarbeit mit ein.
4. Stimmt der Spenderwille nicht mit den Zielen und Werten der Bahnhofsmision bzw. der Trägerorganisation überein, sollen Spenden abgelehnt werden.
Beispiel: Es spricht grundsätzlich nichts gegen die Annahme einer Spende, die zur Unterstützung von Wohnungslosen eingesetzt werden soll. Eine Annahme muss aber verweigert werden, wenn der Spendenzweck so formuliert ist, dass eine Person oder eine Personengruppe aufgrund Ihrer Herkunft, Hautfarbe, religiösen Überzeugung etc. diskriminiert wird.
5. Nutzen Sie bei Bedarf Ihr Hausrecht, um nicht erwünschten Personen den Zutritt zu den Räumen der Bahnhofsmision zu verweigern.
6. Lehnen Sie die Übernahme einer Spende vorsichtshalber ab, wenn Sie den Verdacht haben, dass diese den Grundwerten der Bahnhofsmision und der kirchlichen Trägerorganisation widerspricht bzw. verschieben Sie diese, wenn Sie Zeit benötigen, um sich ein Bild zu machen. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Kolleginnen und Kollegen in der Bahnhofsmision diese Möglichkeiten kennen und anwenden, wenn Sie gerade nicht da sind.
7. Geben Sie eine Spende nachträglich zurück, wenn Ihnen das unlautere Motiv der Spenderinnen und Spender erst später bekannt wird und machen dies auch öffentlich, wenn die Spende werbewirksam publik gemacht wurde.
8. Erlauben Sie Bild- oder Tonaufnahmen nur, wenn die Ziele der Spender und Ihrer Organisationen zweifelsfrei mit Ihren Zielen übereinstimmen.
9. Wenn ohne Ihre ausdrückliche Genehmigung Bild- oder Tondokumente von einer Übergabe erstellt wurden, steht Ihnen entsprechend Ihrem Hausrecht zu, diese nachträglich löschen zu lassen.
10. Dokumentieren Sie die Vorgänge schriftlich und informieren Sie Ihre Träger, die zuständige landeskirchliche bzw. diözesane Fachstelle der Bahnhofsmision und die Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Diese unterstützen Sie gern.
11. Treffen Sie im Vorfeld Vorkehrungen für den Fall, dass Ihre Einrichtung trotz aller Vorsichtsmaßnahmen von extremistischen Gruppierungen für deren Propagandazwecke instrumentalisiert wird.
12. Lassen Sie sich von regionalen Beratungsstellen im Vorfeld zum Umgang mit solchen Situationen beraten und informieren Sie diese über Vorfälle.

Berlin, 19.04.2018

Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision (KKBM)

S-Bahnhof Jannowitzbrücke, Bogen 14

10179 Berlin

Postfach 021070, 10122 Berlin

FON +49 30 644 919 960

FAX +49 30 644 919 967

info@bahnhofsmision.de

www.bahnhofsmision.de

Links zu weiterführenden Informationen (Abruf am 13.04.2018):

[Leitbild der Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus](#)

[Bundesamt für den Verfassungsschutz: Rechtsextremismus: Symbole, Zeichen und verbotene Organisationen](#)

[Ev. Kirche Mitteldeutschland: Hinweise für kirchliche Einrichtungen zum Umgang mit Spenden und Schenkungen aus dem rechtsextremen Umfeld](#)

[Friedrich-Ebert-Stiftung: Gutes Engagement für eine starke Zivilgesellschaft](#)

[Bundesprogramm „Demokratie leben“](#)

[amadeu-antonio-Stiftung](#)